

# Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Kommunistisches Organ für den Bezirk Halle-Merseburg

Wochenpreis 15 Pf. Halle, Freitag, 6. Februar 1931 11. Jahrgang Nr. 31

Scheidet euch, Proleten

## Proletunion oder Young-Deutschland

Stroj, Lohndraub bei Lanz, Mannheim — Freche Hilfsaktion der sozialfaschistischen Gerichtsbürokratie — Die ehemals größte landwirtschaftliche Maschinenfabrik Europas wird zu Tode rationalisiert — Nur in der Sowjetunion erfolgreicher Aufbau

Die Direction der Heinrich Lanz AG hat durch Anschlag an Arbeitern vor einigen Tagen bekanntgegeben, daß sie die Arbeiterlöhne um etwa 10 Prozent senken wolle, da sich infolge einer Senkung der Preise für die Fertigung von 7-8 Prozent vorgenommen wurde.

Die Direction der Heinrich Lanz AG hat durch Anschlag an Arbeitern vor einigen Tagen bekanntgegeben, daß sie die Arbeiterlöhne um etwa 10 Prozent senken wolle, da sich infolge einer Senkung der Preise für die Fertigung von 7-8 Prozent vorgenommen wurde.

Wachstumsplan Heinrich Lanz, den kapitalistischen Kleinrentieren, den die Unternehmer zugrunde gerichtet, geschlagen. Seimalchstraße und Lanz, Mannheim, ein lehrreiches Beispiel des großen Weltkapitalismus, des aufblühenden Sozialismus und des verfallenden Kapitalismus!

Kampf gegen den beispiellosen Lohndraub der deutschen Kapitalisten unter der Führung der KPD, Massenstreik gegen Faschismus und Hungerdiktatur, — ohne diese Voraussetzungen gibt es keinen Ausweg aus dem Hungertode des deutschen Kapitalismus.

## Hallo! Habt Ihr die Sprache verloren? Warum berichtet das „Volksblatt“ und der „Volksbote“

kein Wort darüber, daß im roten Konsumverein Wittenberg bei den Vertreterwahlen am letzten Sonntag 60 KPD- und nur 10 SPD-Vertreter gewählt wurden? Fürchtet Ihr, den sozialdemokratischen Arbeitern die Möglichkeit zu zeigen und ihnen dieses vernünftige Urteil der Proleten über die sozialfaschistischen Genossenschaftsjeriderei mitzuteilen?

Warum verschweigt das „Volksblatt“ und der „Volksbote“, daß im Leuna-Werk ein ungeheurerlicher Angriff auf die Lebensinteressen der Leuna-Proleten erfolgt?

Werft die SPD-Lügen-Presse aus eurem Haus! Lest den Klassenkampf!

## Die Fronten in Leuna marschieren auf Sozialdemokratischer Polizeipräsident Krüger befehligt das Leuna-Werk

Kaum machen sich Kampfvorbereitungen der Revolutionären Gewerkschaftsopposition in Leuna-Werk bemerkbar, da wird schon wieder die Staatengewalt auf einen bevorstehenden Kampf eingestellt. Nach Meldungen aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß der Polizeipräsident Krüger mit seinen Offizieren (sämtlich in Zivil) das Leuna-Werk befehligt, und zwar haben sich viele Schürer des Gelbblades genau im Werk umgesehen. Sie haben Straßen und Bauten befehligt. Die Offiziere haben sich wiederum einen freizeitleichen Überord vertriehen. Eine Besprechung mit der Direction im Verwaltungsgebäude ist der Festigung vorausgegangen.

verurteilt und erklärte, zu einem Streik im Leuna-Werk könne man nicht aufrufen, da „die Leuna-Arbeiter mangelhaft organisiert“ seien. Zur Chemiefabrikation in Halle wurden drei Delegierte gewählt.

Am Anschlag daran fand eine Verammlung des Merseburger Konsumvereins statt, an der sich auch viele Leuna-Arbeiter beteiligten, wo zur Lage im KPD Halle Stellung genommen wurde. Brandlerianer proposierten eine Schlägerei, die nur dann des befangenen Auftritters der revolutionären Arbeiter keine größeren Ausmaße annahm. Am 12. Uhr fand die Verammlung ihr Ende.

Die Verammungen in Halle, Merseburg, Bismarck, Kaufstädte nahmen einen ruhigen, laßlichen Verlauf. In allen Verammungen wurden Delegierte zur Chemiefabrikation gewählt und mehrere Aufnahmen für die KPD gemacht.

Am Laufe des gezeigten Tages wurden an den Fabrikationen Dispositionen durchgeführt aus denen große Erregung der Leuna-Arbeiter über den Lohnraub hervorgerufen. Offen erklärten die Leuna-Arbeiter, daß sie die reformistischen Betriebsräte als Desorganisierten und abgelebte Weisheitsfüßler halten und daß sie sich vor ihnen verheeren müßten. Unsere Genossen wiesen darauf hin, daß es darauf ankomme, über die Köpfe dieser Betrüder hinwegzugehen. Sofortige Bildung vorbereitender Kampfausschüsse, Massenversammlung für die KPD, breite Mobilisierung der gesamten Bevölkerung für den Leuna-Streik — sind die Aufgaben der Stunde!

## Strojtroj — Lanz: eine Lehre!

Die Geschichte der Ziele der Krise des deutschen Kapitalismus sind so anschaulich, wie das Beispiel von Lanz, Mannheim, die größten und am modernsten eingerichteten landwirtschaftlichen Maschinenfabrik zu Tode rationalisiert. Die Lohn- und Existenzlöhne für die Arbeiter sind die Folgen. Die Kapitalisten aber, die bedenkenlos Tausende von Arbeitern auf die Straße werfen, denken daran, auch nur auf einen Fennig ihres Profits zu verzichten.

## Staatsaktion in Ehardtberg

Die erste Aktion der Staatsaktion in Ehardtberg, die am 1. Stock bei uns wählten, gekauften, schenkerischen, Beilasse!

## Belagerungszustand über Hamburg

SPD-Schönfelder verbietet alle Aufmärsche zum Kampftongreß — SPD-Arbeiter delegiert

Hamburg, 6. Februar. (Eig. Drahtm.) Der sozialdemokratische Polizeipräsident Schönfelder verbietet sämtliche Demonstrationen, die anlässlich des am kommenden

## Proletarische Solidarität mit rotem Konjum Halle

Die am Sonntag in Göttingen tagende Parteimitgliederversammlung, die u. a. auch zu den Begehrlichkeiten im KPD alle Stellung nahm, beschloß, auf der Parteitagungspunkte einen Betrag von 25 Mark dem KPD Halle zu überweisen. Ferner wurde eine Sammlung zu demselben Zweck durchgeführt, die 12.33 Mark ergab.

der Sonntag angelegten Kampftongreß gegen den Faschismus stattfinden sollten. In diesem Zusammenhang liegen bereits eine große Anzahl von Delegatormeldungen vor. Unter ihnen befinden sich jährlich sozialdemokratische Arbeiter. Diese sozialdemokratischen Arbeiter zeigen dadurch, daß sie bereit sind, nicht allein gegen den Faschismus zu kämpfen, sondern auch zu brechen mit den sozialdemokratischen Führern.

## Genosse Biscator fre!

Der Genosse Biscator ist Mittwoch abend endlich freigesetzt worden. Die Freilassung erfolgte unter dem Druck eines bis jetzt in die Kreise der Intellektuellen gehenden Massenprotestes.

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.







Bitterfeld

Martha Bauer Schultze 44 (Hohes) Kolonial-, Material- u. Schmuckwaren... 31615

Bahnhofswirtschaft Inhaber: D. Heind... 31700

Limonaden, Selters, Sauerbrunnen Köstritzer Schwarzbier... 31712

Selbstweitz... 31712

Arbeiter, kaufte Feine Textilwaren... 31617

Drogen - Farben - Photo... 31620

Brot- und Feinbäckerei Erwin Reitz... 31627

Gründerhändlerin... 31627

Wollwaren... 31720

Wafer Seidel, Eilenburger Str. 53 • Lebensmittel... 32149

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“... 32150

A. E. G. und S. M. N. Radio nur bei Kuno Wenzel... 32151

Dampfer Ranae, Markt 15... 31921

Konsum-Verein Mühlberg... 31810

August Weide, Joh. Carl Weide... 31810

Dietrichs Restaurant, Hohestraße 14... 31810

Schwarzenhaus P. M. a. S. o. F. 12... 31810

Johannes Karp Lebensmittelhaus... 31810

„Schönheiten“... 31810

Albert Biegler, Blumen-, Zierpflanzen... 31810

Konsum- u. Spargenossenschaft für Helgen und Umgebung... 31810

Elektro-Hevve & Co. 31711

Nur bei M. Hart... 31712

Walter Schmidt... 31714

Fans. ar - Türen - Möbel - Särge... 31714

Billige Lebensmittel... 31714

Kauf nur bei Ruppel & Meyer... 31871

Erst- und Karl Trampler... 31871

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Lippinghäuser Margarine

Hans Blumenreich... 31779

Billige Anoden... 31779

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Wittberg... 31772

Rosenberg, Markt, das führende Kaufhaus für Bekleidung u. Aussteuerwaren. Friedrich Ballin - Ing. H. Grippain

Konsum-Verein für Gangerhausen und Umgegend e. G. m. b. H. Große Konsumisten-Organisation im Bezirk...

Wittberg... 31772. Various small advertisements and notices on the right edge.



## Wer ist schu'd?

### Ein Nachwort zum Mordprozeß Ulbrich

Ein Schicksal ist gezogen. Eine entsetzende Tat, die in ihren Einzelheiten, planmäßig vorbereitet, mit dem Nihilismus verbunden, alle Möglichkeiten, Zufälle, Umstände, Gelegenheiten vorherzusehen und mit größter Kaltblütigkeit auszuführen, hat durch den Mord an dem jungen Mann an sechs Tage die Öffentlichkeit erschauern lassen.

Der 16 bis 22 Jahre alt, Kinder der Großstadt, der in kleinen, dumpfen Höfen, in engen Wohnstätten mit Millionen des Berliner Nordens, in Hungerkämpfen und Verzweiflung der Jahre des Krieges, der Verfolgung und Arbeitslosigkeit, fand zu dem 57-jährigen Mann Ulbrich geworden.

Das ist eine entsetzliche Tat, die schlimmer kaum ausgedacht werden kann. Die jährliche legt sich das Bett zu, vor dem sie weh, doch in der meinten Minuten eine Tat. Sie legt sich keine Verlobungsanzeigen, keine Briefchen, vertritt ihm Erlaubnis seiner Wünsche, den er nicht mehr erleben wird. Und die Tat, die das Leben beendet, die 16-jährige, zu acht Jahren und vier Monaten Gefängnis, Zuchthaus, zu acht Jahren und vier Monaten Gefängnis, Zuchthaus und Gefängnisstrafe. Und die Tat, die hinter den jugendlichen Mörder, für den es immer...

Das ist eine entsetzliche Tat, die schlimmer kaum ausgedacht werden kann. Die jährliche legt sich das Bett zu, vor dem sie weh, doch in der meinten Minuten eine Tat. Sie legt sich keine Verlobungsanzeigen, keine Briefchen, vertritt ihm Erlaubnis seiner Wünsche, den er nicht mehr erleben wird. Und die Tat, die das Leben beendet, die 16-jährige, zu acht Jahren und vier Monaten Gefängnis, Zuchthaus, zu acht Jahren und vier Monaten Gefängnis, Zuchthaus und Gefängnisstrafe. Und die Tat, die hinter den jugendlichen Mörder, für den es immer...

Das ist eine entsetzliche Tat, die schlimmer kaum ausgedacht werden kann. Die jährliche legt sich das Bett zu, vor dem sie weh, doch in der meinten Minuten eine Tat. Sie legt sich keine Verlobungsanzeigen, keine Briefchen, vertritt ihm Erlaubnis seiner Wünsche, den er nicht mehr erleben wird. Und die Tat, die das Leben beendet, die 16-jährige, zu acht Jahren und vier Monaten Gefängnis, Zuchthaus, zu acht Jahren und vier Monaten Gefängnis, Zuchthaus und Gefängnisstrafe. Und die Tat, die hinter den jugendlichen Mörder, für den es immer...

Das ist eine entsetzliche Tat, die schlimmer kaum ausgedacht werden kann. Die jährliche legt sich das Bett zu, vor dem sie weh, doch in der meinten Minuten eine Tat. Sie legt sich keine Verlobungsanzeigen, keine Briefchen, vertritt ihm Erlaubnis seiner Wünsche, den er nicht mehr erleben wird. Und die Tat, die das Leben beendet, die 16-jährige, zu acht Jahren und vier Monaten Gefängnis, Zuchthaus, zu acht Jahren und vier Monaten Gefängnis, Zuchthaus und Gefängnisstrafe. Und die Tat, die hinter den jugendlichen Mörder, für den es immer...

Das ist eine entsetzliche Tat, die schlimmer kaum ausgedacht werden kann. Die jährliche legt sich das Bett zu, vor dem sie weh, doch in der meinten Minuten eine Tat. Sie legt sich keine Verlobungsanzeigen, keine Briefchen, vertritt ihm Erlaubnis seiner Wünsche, den er nicht mehr erleben wird. Und die Tat, die das Leben beendet, die 16-jährige, zu acht Jahren und vier Monaten Gefängnis, Zuchthaus, zu acht Jahren und vier Monaten Gefängnis, Zuchthaus und Gefängnisstrafe. Und die Tat, die hinter den jugendlichen Mörder, für den es immer...

Das ist eine entsetzliche Tat, die schlimmer kaum ausgedacht werden kann. Die jährliche legt sich das Bett zu, vor dem sie weh, doch in der meinten Minuten eine Tat. Sie legt sich keine Verlobungsanzeigen, keine Briefchen, vertritt ihm Erlaubnis seiner Wünsche, den er nicht mehr erleben wird. Und die Tat, die das Leben beendet, die 16-jährige, zu acht Jahren und vier Monaten Gefängnis, Zuchthaus, zu acht Jahren und vier Monaten Gefängnis, Zuchthaus und Gefängnisstrafe. Und die Tat, die hinter den jugendlichen Mörder, für den es immer...

Das ist eine entsetzliche Tat, die schlimmer kaum ausgedacht werden kann. Die jährliche legt sich das Bett zu, vor dem sie weh, doch in der meinten Minuten eine Tat. Sie legt sich keine Verlobungsanzeigen, keine Briefchen, vertritt ihm Erlaubnis seiner Wünsche, den er nicht mehr erleben wird. Und die Tat, die das Leben beendet, die 16-jährige, zu acht Jahren und vier Monaten Gefängnis, Zuchthaus, zu acht Jahren und vier Monaten Gefängnis, Zuchthaus und Gefängnisstrafe. Und die Tat, die hinter den jugendlichen Mörder, für den es immer...

Münchener Goldmacherprozeß ging ohne Ludendorff zu Ende

## Drei Jahr acht Monat für Franz Tausend

### Die mittelalterliche Gedankenwelt Ludendorffs und der Vertreter des „Dritten Reichs“

München, 5. Februar. Am Donnerstag mittags hätte das Gericht im Goldmacherprozeß gegen Franz Tausend nach mehrstündiger Beratung des Urteils. Franz Tausend wurde wegen fünf Vergehens des volkswidrigen Betruges und eines Vergehens des verurteilten Betruges zu einer Gesamtstrafe von drei Jahren 8 Monaten Gefängnis verurteilt. Von der Anklage eines Vergehens des verurteilten Betruges wurde er wegen freigesprochen. Ein Jahr 4 Monate Untersuchungsgefängnis werden auf die Gefängnisstrafe angerechnet.

Gründen“ gehandelt, sondern sich dem Gemeinwohl entgegen zu stellen. Er sei ein gemäßigter Mensch, dessen Günter wertete das Gericht die Verhaftung... den betroffenen Personen und den unheilvollen... von der Aberrückung der bürgerlichen... abgehen, da Tausend noch nicht... Minderjährige bleibt die Zeit bestehen.

Nach wochenlangem... als endlich ein Prozeß zu Ende gegangen... geeignet war, die getrocknete mittelalterliche Gedankenswelt der Kreise um den Generalgouverneur Ludendorff und einiger anderer Deutchen des „Dritten Reichs“ zu kennzeichnen. Weder als einmal werden unter einer, und besonders die ehemaligen Ministern des „Stahlstabes“, die auf Geheiß des Reichsinnenministers Ludendorff die die Tiere im Tode des Schlingengrabs begattet wurden, beim Feiern der Prozeßberichte gesagt haben: „Und was hat im kaiserlichen Deutschland über Millionen Menschen verurteilt? Nun, daß die heutigen nationalen Völkse und Reichsinnenminister mit einem Teufel intelligent sind, hat dieser Prozeß ebenfalls in fester Einigkeit gesagt. Diese also nur noch übrig, kann zu erinnern, daß die Münchener Klaffenrichter, die über Franz Tausend zu Gericht saßen, es als Hofenlohnlichkeit Gründen verstanden, Ludendorff, der von dem Goldmacher am meisten Genappte, vor dem Riesenblamage einer Zeugnisauslobung zu bewahren.

In der Begründung zu diesem Urteil führte der Vorsitzende a. a. aus: Das Gericht stehe auf dem Standpunkt, daß eine künstliche Goldherstellung wohl theoretisch aber nicht praktisch möglich sei. Bei einer Elementarbildung seien Energieleistungen in einem Umlange nötig, über die die Menschen nicht verfügten. Wenn bei Tausends Verurteilung ein Ergebnis vorgekommen sei, dann sei das Gold dem Material zugeführt worden, ohne daß die Anmeldebescheinigung Tausend habe seine Verurteilung mit künstlichen Manipulationen solange weitergeführt, bis keine Beobachter ermittel gemeldet seien. Tausend sei nach dem Gutachten der möglichen Sachverständigen für seine Handlungen verantwortlich. Bezüglich des Strafausmaßes ging das Gericht davon aus, daß Tausend ein Mann von nicht gewöhnlicher Intelligenz sei, der seine Gaben rücksichtslos verwendet habe, um die Welt zu täuschen. Tausend habe auch nicht aus „vaterländischen

### Das Ab. Üstungs-Wundertier

Die KariKatur, die den Ab. Üstungs-Wundertier in Genf auf das eindeutige glockiert, hat der Zeichner als Postkarte zum Verkauf gelangt. Also Achtung: „RIZ.“ heute neu!

Neues Erdbeben auf Neuseeland

## Die Städte Napier und Hastings werden geräumt

### Die Not der unglücklichen Bevölkerung steigt kühnlich — Seuchenausbruch in Sicht

Wellington, 5. Februar. Am Donnerstag früh, kurz nach 2 Uhr erfolgte in dem neuseeländischen Katastrophengebiet wiederum heftige Erdbeben. Zahlreiche Gebäude, die schon bei dem ersten Erdbeben mehr oder weniger stark beschädigt waren, stürzten nun vollständig ein. Wiederrum werden neue Todesopfer und Verwundete gemeldet. Die schwergeprüfte Bevölkerung, die den ersten Schrecken noch nicht überwunden hat, wurde erneut von einer wilden Panik ergriffen.

Sehörden muß die immer noch brennende Stadt Napier innerhalb zwei Tagen von der gelähmten Bevölkerung geräumt werden. Da die Anstandsinstanzen ebenfalls gelähmt sind, befürchtet man, daß der Ausbruch von Seuchen unermesslich ist.

Zu Tausenden kampieren die obdachlos gewordenen Familien in den Gärten oder auch auf den zerstörten Straßen. Besonders herzverbreitende Szenen spielten sich vor der evangelischen Gewerkschule in Napier ab, vor der Tag und Nacht mehrerlei Eltern auf Mitleid mit ihren unter den Trümmern der Schule begrabenem Sohne warteten. Die Hoffnung, daß bei den Aufräumungsarbeiten dieser oder jener noch lebend geborgen werden könnte, hält die Unglücklichen aufrecht.

Wie Napier ist auch die Stadt Hastings fastlich verheut. Auch diese Stadt soll auf Anordnung der Behörden innerhalb zwei Tagen geräumt werden. Nach Berichten von Augenzeugen des ersten Erdbebens wurden die Menschen in den Gassen und Büros durch die einstürzenden Gebäude wie in Rollen gefangen. Und wenn es gelang, sich herauszubringen, so schickte die Straße ereignete, wurde draußen von umherliegenden Mauerstücken verlegt oder getötet. So fanden Rettungspolizisten auf dem Bürgersteig ein junges Mädchen, dem die Beine bis zu den Knien zertrümmert waren. Aus allen Trümmern der zusammengestürzten Gebäude drangen die gelassenen Hilfsschreie oder das Schreien der Menschen, Frauen und Kindern. Nach den zuletzt vorliegenden Meldungen, sind die Aufräumungsarbeiten bei der eingestürzten Gewerkschule in Napier soweit vorgeschritten, daß man mit Rettungsmitteln aufnehmen muß, daß 40 Schiller hier ihren Tod fanden.



## Sozialdemokratische Pressechmochs

Ein Veler leidet von die Florabheimer Freie Presse der SPD zu Wir finden darin folgende Heber- und Irdischenchristen zum Bericht über den Berliner Mordprozeß Ulbrich:

**„Mörder ohne Mord“** — Die Täter wollen keine Traute gehabt haben (hauptüberschrift) — Eine Dämonin? — Der Verführer — Der Mord in der Gestalt — Der unerträgliche Mord — Das Bell in der Hand? — Stolpe Reichte — Mitleid gegen ihr (als Berliner Karpen).

Der nennt man Journalist! Kein bürgerliches Sentimentsblatt kann gedemagogisch sein als sozialdemokratische Blatt.

Durch die neuen Erdbeben hat sich der Meeresspiegel in der Nähe der Ufer zum Hafen von Napier um etwa 3 Meter gehoben. Das Kriegsschiff „Beranica“, das im Hafen liegt, ist nicht mehr in der Lage, auszufahren. Auf Anordnung der

## Mord eines Gerichtsbeamten

Ein Arbeiter in einem Strohdöfchen der Berliner Straßenszene hat die Tat am Freitag den 11. Februar in der Berliner Straßenszene begangen. Der Tatort liegt im Bereich des Berliner Straßenszene.

Der Täter ist ein Arbeiter in einem Strohdöfchen der Berliner Straßenszene. Die Tat ist am Freitag den 11. Februar begangen.

Der Täter ist ein Arbeiter in einem Strohdöfchen der Berliner Straßenszene. Die Tat ist am Freitag den 11. Februar begangen.

Der Täter ist ein Arbeiter in einem Strohdöfchen der Berliner Straßenszene. Die Tat ist am Freitag den 11. Februar begangen.



**Großer Umsatz!  
Frische Ware!**



# Margarine

von 50 c bis 1.10 M.

Besonders empfehlenswert:

„C. H. Feinkost“, ges. gesch. . . . . Pfund **1.00**  
„Flamanta“, gelb, ges. gesch. . . . . Pfund **0.80**  
„Feine Haushalt“ . . . . . Pfund **0.50**

## Butter

Feine Molker-Butter . . . . . Pfund **1.30**  
Allerfeinste Molker-Tafel-Butter . . . . . Pfund **1.74**  
Eisere Teubutter, ungesalzen und leicht ges. . . . Pfund **1.64**  
Auf alle Waren unsere bek. Rabatti!

### Butter Großhandlung Hammonia

Großtes Butter- und Margarine-Spezialgeschäft Deutschlands!

Verkaufsstelle: Halle, Gr. Ulrichstr. 47

### Pa. Knoblauchwurst 100.

Allerfeinste blutl. **88**  
Schweine-Leber **88**

Zifferreihe  
**Nur allererste Klasse**  
Schweine-Schnitzel **120**  
Koteletten **110**  
Schweinekamm **105**

### Gänse-Nühner 105.

Allerfeinster Cabler **102**  
Rouladen **120**  
Rind-Braten **110**  
Rind-Beils **100**

### Vorderschinken 92.

ohne Knochen **62**  
Schmeiert **58**  
Bratenfett **58**

Kostproben gerne gratis!

### A. Knäusel

Butter / Wurst / Fleischwaren

### Für Wiederverkäufer!

große Auswahl aller Kurz-,  
Galanterie- u. Haushaltswaren  
Unter Schinger-Gottwein  
95% Haushaltsartikeln  
Buttermilch & Co., G.m.b.H.  
Halle a. S., Landwehrstraße 9

### Einmaliges Preis- Schlachtfest

ff. haushaltliche Waren  
Mag. Rafe, Wittenberg  
Neustraße 21

### Mitglieder- Versammlung

Montag den 9. Februar  
1931, abends 8 Uhr, im  
„Gasthof zur Tanne“ in  
Helbra 218  
Rote Hilfe Helbra

## Achtung! Sparer des AKB Halle!

In Wahrnehmung der Interessen der Mitglieder und Sparer des AKB hat sich der Vorstand ernannt, am Mittwoch dem 28. Januar 1931 beim Amtsgericht einen gerichtlichen Vergleich zu beantragen und damit den von den Mitgliedschaftsverbindlichen Konkurs des Unternehmens zu verhindern. Die eingehenden Verhandlungen mit den Gläubigern lassen einen erfolgreichen Abschluss des Vergleichsverfahrens erwarten.

Entscheidend wird dabei das Verhalten der Sparer sein. Sie müssen als eine geschlossene Gruppe auftreten, um die Unzulänge bereitzustellen, die auf Konkurs — und damit auf schwere Schädigung der Sparer und Mitglieder — hinwirken, um die zu vermeiden.

Die unterzeichneten Mitglieder des Sparer-Ausschusses haben sich als Aufgabe gestellt, bei den Vergleichsverhandlungen die Interessen der Sparer zu vertreten. In den Vertretungsteilen des AKB Halle, wie auch bei den Funktionären sind Formulare erhältlich, deren Ausfüllung und schnelle Rücklieferung im eigenen Interesse aller Sparer liegt. Alle Sparer werden aufgefordert, durch ihre Unterschrift den Sparer-Ausschuss mit der Vertretung ihrer Forderungen zu beauftragen.

Der Sparer-Ausschuss:  
Karl Pfehlig, Karl Ganser, Herta Meier, Paul Böhlau, Olofen,  
Karl Riehmter.

### Achtung! Achtung!

Zur Übernahme der Gastwirtschaft

## Flugplatz-Kasino

(Bühnenstraße)

erlaube ich mir alle Freunde, Bekannte und Gönner meines neuen Unternehmens zu der am SONNEN ABEND DEN 7. FEBR., abends 8 Uhr stattfindenden

### Gr. Eröffnungsfeier

einzuladen 465

Flotte Musik — Gr. Ueberraschungen  
Eende??? — Eintritt frei — DER WIRT

**Karl Bestler und Familie**

## Billiges Fleisch für jedermann

gibt es schon lange in den altbekanntesten Geschäften der Robfleischereien.

Dasselbe steht allen anderen Fleisch an Qualität, Geschmack und Güte nichts nach, außerdem wird

gutes Hackfleisch, Gulasch u. Kochfleisch ohne Knochen zu 60 Pf. das Pfund abgeg., das beste Bratenfleisch zu 70 Pf. d. Pfund.

Besondere Ausweise zum Ankauf des billigen Fleisches sind nicht erforderlich. Die Robfleischerei-Innung ist stets bemüht, auch den Ärmsten der schweren wirtschaftlichen Zeiten hinwegzuhelfen.

- ### Zugesordnung
- für die Sitzung der Stadtratsordnen am Montag, dem 9. Februar 1931, 10 Uhr.
- Öffentliche Sitzung
- 1.—3. Ballen.
  4. Wechmal bezüglich der ordentlichen Rechnungsvorlage für 1929.
  5. Grundstücke für Hausaltersübertragungen.
  6. Zahlliche Beschlüsse im Hinblick auf Schlacht- und Viehsteuern.
  7. Unterrichts- und Schulwesen.
  8. Stellung eines Gefallenrentenbescheides mit einer Subventionsbescheid.
  9. u. 10. Grundstücksverkaufsanzeigen.
  11. Anträge betr. Befähigung von Bürgermeistern.
- 8 11 1/2 Uhr a. Februar 1931  
Der Stadtratsordnen-Vorsteher,  
Halle.

### Vindenhof Cröllwitz

Morgens Spannen  
großes  
Schlachtfest

So laden ein  
Duo Kattent u. Ritz

### Stadt-Theater

Donne, Freitag, 20 bis 22 Uhr  
Mittwoch, 20 bis 22 Uhr  
Donnerstag, 20 bis 22 Uhr  
Freitag, 20 bis 22 Uhr  
Sonnabend, 20 bis 22 Uhr  
Sonntag, 20 bis 22 Uhr  
Der Wühlergeist  
Donnerstag, 20 bis 22 Uhr

### Aus eigenen Werkstätten

Chaiselongues	Mod. Liegesofas (Couches)
32.- 38.- 45.- 50.-	64.- 85.- 95.- 110.-
Bettchaiselong	Sofas
35.-	53.- 65.- 90.- 98.-
105.- 125.-	

Entgegenkommende Zahlungsbedingungen!

### Bettenhaus Bruno Paris

Kl. Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9  
4 Minuten vom Markt

### WALHALLA

Kalman's Meister-Operette

## Die Faschingsfee

Sonntag nachts 4 Uhr kleine Preise ab 30

**Verdächtigt unsere Integrität!**

### Gebli für die Rote Hilfe

Billige blutl. Seilische 2 Pf. nur 55, Grüne Heringe 1 Pf. nur 20, Echte Sprotten 1 Pf. nur 45.

Schott-Heringe 5 Stück 45, und 4% Rabatt

Hugo Schädle  
Zella

### C. O. MEYER

Deffisch, Hallesche Str. 15  
Zigaretten & Zigaretten  
Rauchtabak & Rauchwaren  
eigene Fabrikation

## Beste Ware Wenig Geld

Feine Naturbutter	Pfd. 1.04
Cocos-Speisefett	Pfd. 45
Gute Margarine	Pfd. 42
Alpen-Limburger	Pfd. 40
Reiner Honig	Pfd. 1.10
Feinste Salami	Pfd. 1.60

# BUTTER KRAUSE

Im Verkaufsraum voran  
**Billige Geizen**  
und  
Wasch- & Mittel  
kaufen Sie immer zu  
im Preisvergleich  
**Blauer Laden**  
Zeig

**Hausfrauen, kauft nur bei unseren Inserat**

**Wer billig kaufen will**  
kauft **Haushaltwaren** bei  
Das Haus der volkstümlichen Preise  
**SOBE**  
Steinweg 45 — Große Ulrichstraße 57 — Im Norden an

Stets größte Auswahl in:  
**Seren- u. Knaben-Kleidung**  
**Berufs- u. Sport-Kleidung**  
**Richard Hirschfeld**  
Wittenberg 229  
Collegienstr. 22 a. Mittelstr. 31  
Konsum-Mitglieder erk. vollen Rabatt

Prima  
**Fleisch- und**  
**Burstwaren**  
empfiehlt  
**Hugo Hoffmann**  
Rohschlächter  
**Wettkönigs**  
Hauptstr. 1

Zeits  
Neumark 1  
**hat noch immer Leben auf der**

Weiße Wochen

Besichtigen Sie unsere Auslagen und Innen-Dekorationen

Durch den Tiefstand aller Preise bieten wir bei dieser Veranstaltung Vorteile über Vorteile

## J. LEWIN

Halle a. d. Saale  
Das preisgünstige  
Großkaufhaus  
Marktplatz 3-6

**Neuverteilt**  
Haber ist im  
Stal  
M  
rüh wurde der  
wilden Hochsee  
e Gabel soll im  
von Erwerb  
und zum Stur  
Ihm wurde  
hied. Die Erne  
Sowohl Landgebu  
ge geräumt w  
proph angehö

**auschlüßliche**  
**Noten**

erfahrtes des Bus  
im Betrieb be  
ersten A u s ch  
Ausschlüßliche  
im eigenen Aus  
her arbeiten, w  
berast endstimm  
bau von möch  
die Buderbrüder  
im Pflanz Lobn

**Kollom**

retär mobil  
gegen  
Hilfweibe in  
recht gegen A  
für Gro  
arte er dem SW  
de noch einm  
das Reich  
er preter die  
von der Einbe  
die der „Jin  
Das ist der S  
fischismus. W  
W. abwechselnd  
die einbeidlich  
kommunikation

**D.-Karten**

1931, 5. G  
in Giech  
1931 ab 10  
1931 ab 10  
1931 ab 10







# AUS MITTELDEUTSCHLAND

ehemalige Nazi-Gauleiter muß sich wie ein abgetakelter Graf vorgekommen sein

## Hinlter hat um eine Rente gebuhlt

Neues aus dem Nazi-Korruptionsfall

Wenn Herr Hinlter in seinem Rundschreiben den Brief des Grafen Hellborn vom 3. Mai 1928 an Herrn Robert Heiler abdruckt, so geschah dies auch nur, um darzutun, daß das Rundschreiben des Privatflägers vom Hellborn vom 1. Dezember 1927 gleichfalls im Besitz des Heiler ist. Seine Verleugung in der Parteiverammlung wird demnach bekräftigt.

Der Privatfläger behauptet in diesem Rundschreiben, er hätte Graf Hellborn niemals auf Zahlung einer Rente verlangt, ferner habe er das Motorrad nicht herabgegeben, weil Hellborn als Schlichter Zahlung des Restes des Motorrades nicht verlangte. Er hat sich bei den unterzeichneten Kommissaren nicht bedient. Die Unrichtigkeit der Behauptungen des Privatflägers ergibt sich aber aus den Akten dieses Prozesses gegen Graf Hellborn auf Zahlung einer Rente.

Muster und Nachahmung erfolgen, so daß die Schuld der Leitung beträchtlich herabgemindert. Diese Behauptungen sind völlig richtig. Demers: der ehemalige Gaugeschäftsführer Georg Ballandis in Berlin."

## Herrn Hinlter bleibt die Spunde weg!

Herr Hinlter hat sich wieder dem Willen gelassen, Danneberg und dem Geheimen die Gelegenheit zu bieten, den Wohlgeheimen für alle diese Dinge anzuklagen. Damit hat er selbst jedermann die Schuldfrage überlassen, daß die ihm nachgelagerten Unregelmäßigkeiten nicht auf Wahrheit beruhen. Diese Unregelmäßigkeiten sind aber bei weitem mit dem bis jetzt veröffentlichten Material noch nicht erschöpft.

## Ein Kreislandbunds-Geldschätzführer, der RM 12.000 Markt in die Tasche manövierte

Wie aus dem Bericht gemeldet wird, mußte der Geldschätzführer des Kreislandbundes Dühren, Jänick, fristlos entlassen werden, weil in seiner Geldschätzführung zahlreiche Unregelmäßigkeiten aufgedeckt wurden. So soll er u. a. sein Geldschätzkonto mit 12.000 Markt überzogen haben.

Wenn Herr Hinlter in seinem Rundschreiben den Brief des Grafen Hellborn vom 3. Mai 1928 an Herrn Robert Heiler abdruckt, so geschah dies auch nur, um darzutun, daß das Rundschreiben des Privatflägers vom Hellborn vom 1. Dezember 1927 gleichfalls im Besitz des Heiler ist. Seine Verleugung in der Parteiverammlung wird demnach bekräftigt.

Der Privatfläger behauptet in diesem Rundschreiben, er hätte Graf Hellborn niemals auf Zahlung einer Rente verlangt, ferner habe er das Motorrad nicht herabgegeben, weil Hellborn als Schlichter Zahlung des Restes des Motorrades nicht verlangte. Er hat sich bei den unterzeichneten Kommissaren nicht bedient. Die Unrichtigkeit der Behauptungen des Privatflägers ergibt sich aber aus den Akten dieses Prozesses gegen Graf Hellborn auf Zahlung einer Rente.

Schönberg, 24. Arbeiter unter Anklage des Landfriedensbruchs. Vor dem hiesigen erweiterten Schöffengericht wurde ein Landfriedensbruchprozeß verhandelt. Am 7. Dezember d. J. war es nämlich in Raten infolge nationalsozialistischer Propaganda so weit gekommen, daß diese Brüder von den staatenrechtlichen Arbeitern einen Denzettel verabreicht bekamen. Jetzt hat sich die Materialität dafür gerichtet, indem nun acht angeklagte Arbeiter vier zu Gefängnisstrafen von 4-11 Monat verurteilt wurden.

Wenn Herr Hinlter in seinem Rundschreiben den Brief des Grafen Hellborn vom 3. Mai 1928 an Herrn Robert Heiler abdruckt, so geschah dies auch nur, um darzutun, daß das Rundschreiben des Privatflägers vom Hellborn vom 1. Dezember 1927 gleichfalls im Besitz des Heiler ist. Seine Verleugung in der Parteiverammlung wird demnach bekräftigt.

Der Privatfläger behauptet in diesem Rundschreiben, er hätte Graf Hellborn niemals auf Zahlung einer Rente verlangt, ferner habe er das Motorrad nicht herabgegeben, weil Hellborn als Schlichter Zahlung des Restes des Motorrades nicht verlangte. Er hat sich bei den unterzeichneten Kommissaren nicht bedient. Die Unrichtigkeit der Behauptungen des Privatflägers ergibt sich aber aus den Akten dieses Prozesses gegen Graf Hellborn auf Zahlung einer Rente.

# Achtung! Wichtige Parteianweisungen!

An alle Ortsgruppenleitungen!

Wenn Herr Hinlter in seinem Rundschreiben den Brief des Grafen Hellborn vom 3. Mai 1928 an Herrn Robert Heiler abdruckt, so geschah dies auch nur, um darzutun, daß das Rundschreiben des Privatflägers vom Hellborn vom 1. Dezember 1927 gleichfalls im Besitz des Heiler ist. Seine Verleugung in der Parteiverammlung wird demnach bekräftigt.

Der Privatfläger behauptet in diesem Rundschreiben, er hätte Graf Hellborn niemals auf Zahlung einer Rente verlangt, ferner habe er das Motorrad nicht herabgegeben, weil Hellborn als Schlichter Zahlung des Restes des Motorrades nicht verlangte. Er hat sich bei den unterzeichneten Kommissaren nicht bedient. Die Unrichtigkeit der Behauptungen des Privatflägers ergibt sich aber aus den Akten dieses Prozesses gegen Graf Hellborn auf Zahlung einer Rente.

1. Aufmarsch der Jugend mit Unterstützung der Gewerkschaften zum Kampfbüchlein der Jungarbeiterbewegung.

Wenn Herr Hinlter in seinem Rundschreiben den Brief des Grafen Hellborn vom 3. Mai 1928 an Herrn Robert Heiler abdruckt, so geschah dies auch nur, um darzutun, daß das Rundschreiben des Privatflägers vom Hellborn vom 1. Dezember 1927 gleichfalls im Besitz des Heiler ist. Seine Verleugung in der Parteiverammlung wird demnach bekräftigt.

Der Privatfläger behauptet in diesem Rundschreiben, er hätte Graf Hellborn niemals auf Zahlung einer Rente verlangt, ferner habe er das Motorrad nicht herabgegeben, weil Hellborn als Schlichter Zahlung des Restes des Motorrades nicht verlangte. Er hat sich bei den unterzeichneten Kommissaren nicht bedient. Die Unrichtigkeit der Behauptungen des Privatflägers ergibt sich aber aus den Akten dieses Prozesses gegen Graf Hellborn auf Zahlung einer Rente.

2. Aufmarsch des Kampfbüchles gegen Faschismus in Gelpa-Zichornewitz am 8. Februar.

Wenn Herr Hinlter in seinem Rundschreiben den Brief des Grafen Hellborn vom 3. Mai 1928 an Herrn Robert Heiler abdruckt, so geschah dies auch nur, um darzutun, daß das Rundschreiben des Privatflägers vom Hellborn vom 1. Dezember 1927 gleichfalls im Besitz des Heiler ist. Seine Verleugung in der Parteiverammlung wird demnach bekräftigt.

Der Privatfläger behauptet in diesem Rundschreiben, er hätte Graf Hellborn niemals auf Zahlung einer Rente verlangt, ferner habe er das Motorrad nicht herabgegeben, weil Hellborn als Schlichter Zahlung des Restes des Motorrades nicht verlangte. Er hat sich bei den unterzeichneten Kommissaren nicht bedient. Die Unrichtigkeit der Behauptungen des Privatflägers ergibt sich aber aus den Akten dieses Prozesses gegen Graf Hellborn auf Zahlung einer Rente.

3. Kampfaufmarsch gegen Faschismus in Ludau am 8. Februar.

Wenn Herr Hinlter in seinem Rundschreiben den Brief des Grafen Hellborn vom 3. Mai 1928 an Herrn Robert Heiler abdruckt, so geschah dies auch nur, um darzutun, daß das Rundschreiben des Privatflägers vom Hellborn vom 1. Dezember 1927 gleichfalls im Besitz des Heiler ist. Seine Verleugung in der Parteiverammlung wird demnach bekräftigt.

Der Privatfläger behauptet in diesem Rundschreiben, er hätte Graf Hellborn niemals auf Zahlung einer Rente verlangt, ferner habe er das Motorrad nicht herabgegeben, weil Hellborn als Schlichter Zahlung des Restes des Motorrades nicht verlangte. Er hat sich bei den unterzeichneten Kommissaren nicht bedient. Die Unrichtigkeit der Behauptungen des Privatflägers ergibt sich aber aus den Akten dieses Prozesses gegen Graf Hellborn auf Zahlung einer Rente.

4. Partei-Delegierten-Konferenzen.

Wenn Herr Hinlter in seinem Rundschreiben den Brief des Grafen Hellborn vom 3. Mai 1928 an Herrn Robert Heiler abdruckt, so geschah dies auch nur, um darzutun, daß das Rundschreiben des Privatflägers vom Hellborn vom 1. Dezember 1927 gleichfalls im Besitz des Heiler ist. Seine Verleugung in der Parteiverammlung wird demnach bekräftigt.

Der Privatfläger behauptet in diesem Rundschreiben, er hätte Graf Hellborn niemals auf Zahlung einer Rente verlangt, ferner habe er das Motorrad nicht herabgegeben, weil Hellborn als Schlichter Zahlung des Restes des Motorrades nicht verlangte. Er hat sich bei den unterzeichneten Kommissaren nicht bedient. Die Unrichtigkeit der Behauptungen des Privatflägers ergibt sich aber aus den Akten dieses Prozesses gegen Graf Hellborn auf Zahlung einer Rente.

5. Partei-Arbeiter-Konferenzen.

Wenn Herr Hinlter in seinem Rundschreiben den Brief des Grafen Hellborn vom 3. Mai 1928 an Herrn Robert Heiler abdruckt, so geschah dies auch nur, um darzutun, daß das Rundschreiben des Privatflägers vom Hellborn vom 1. Dezember 1927 gleichfalls im Besitz des Heiler ist. Seine Verleugung in der Parteiverammlung wird demnach bekräftigt.

Der Privatfläger behauptet in diesem Rundschreiben, er hätte Graf Hellborn niemals auf Zahlung einer Rente verlangt, ferner habe er das Motorrad nicht herabgegeben, weil Hellborn als Schlichter Zahlung des Restes des Motorrades nicht verlangte. Er hat sich bei den unterzeichneten Kommissaren nicht bedient. Die Unrichtigkeit der Behauptungen des Privatflägers ergibt sich aber aus den Akten dieses Prozesses gegen Graf Hellborn auf Zahlung einer Rente.

6. Parteiführung der KPD Halle-Merleburg.

Wenn Herr Hinlter in seinem Rundschreiben den Brief des Grafen Hellborn vom 3. Mai 1928 an Herrn Robert Heiler abdruckt, so geschah dies auch nur, um darzutun, daß das Rundschreiben des Privatflägers vom Hellborn vom 1. Dezember 1927 gleichfalls im Besitz des Heiler ist. Seine Verleugung in der Parteiverammlung wird demnach bekräftigt.

Der Privatfläger behauptet in diesem Rundschreiben, er hätte Graf Hellborn niemals auf Zahlung einer Rente verlangt, ferner habe er das Motorrad nicht herabgegeben, weil Hellborn als Schlichter Zahlung des Restes des Motorrades nicht verlangte. Er hat sich bei den unterzeichneten Kommissaren nicht bedient. Die Unrichtigkeit der Behauptungen des Privatflägers ergibt sich aber aus den Akten dieses Prozesses gegen Graf Hellborn auf Zahlung einer Rente.

7. Parteiführung der KPD Halle-Merleburg.

Wenn Herr Hinlter in seinem Rundschreiben den Brief des Grafen Hellborn vom 3. Mai 1928 an Herrn Robert Heiler abdruckt, so geschah dies auch nur, um darzutun, daß das Rundschreiben des Privatflägers vom Hellborn vom 1. Dezember 1927 gleichfalls im Besitz des Heiler ist. Seine Verleugung in der Parteiverammlung wird demnach bekräftigt.

Der Privatfläger behauptet in diesem Rundschreiben, er hätte Graf Hellborn niemals auf Zahlung einer Rente verlangt, ferner habe er das Motorrad nicht herabgegeben, weil Hellborn als Schlichter Zahlung des Restes des Motorrades nicht verlangte. Er hat sich bei den unterzeichneten Kommissaren nicht bedient. Die Unrichtigkeit der Behauptungen des Privatflägers ergibt sich aber aus den Akten dieses Prozesses gegen Graf Hellborn auf Zahlung einer Rente.

8. Parteiführung der KPD Halle-Merleburg.

Wenn Herr Hinlter in seinem Rundschreiben den Brief des Grafen Hellborn vom 3. Mai 1928 an Herrn Robert Heiler abdruckt, so geschah dies auch nur, um darzutun, daß das Rundschreiben des Privatflägers vom Hellborn vom 1. Dezember 1927 gleichfalls im Besitz des Heiler ist. Seine Verleugung in der Parteiverammlung wird demnach bekräftigt.

Der Privatfläger behauptet in diesem Rundschreiben, er hätte Graf Hellborn niemals auf Zahlung einer Rente verlangt, ferner habe er das Motorrad nicht herabgegeben, weil Hellborn als Schlichter Zahlung des Restes des Motorrades nicht verlangte. Er hat sich bei den unterzeichneten Kommissaren nicht bedient. Die Unrichtigkeit der Behauptungen des Privatflägers ergibt sich aber aus den Akten dieses Prozesses gegen Graf Hellborn auf Zahlung einer Rente.

9. Parteiführung der KPD Halle-Merleburg.

Wenn Herr Hinlter in seinem Rundschreiben den Brief des Grafen Hellborn vom 3. Mai 1928 an Herrn Robert Heiler abdruckt, so geschah dies auch nur, um darzutun, daß das Rundschreiben des Privatflägers vom Hellborn vom 1. Dezember 1927 gleichfalls im Besitz des Heiler ist. Seine Verleugung in der Parteiverammlung wird demnach bekräftigt.

Der Privatfläger behauptet in diesem Rundschreiben, er hätte Graf Hellborn niemals auf Zahlung einer Rente verlangt, ferner habe er das Motorrad nicht herabgegeben, weil Hellborn als Schlichter Zahlung des Restes des Motorrades nicht verlangte. Er hat sich bei den unterzeichneten Kommissaren nicht bedient. Die Unrichtigkeit der Behauptungen des Privatflägers ergibt sich aber aus den Akten dieses Prozesses gegen Graf Hellborn auf Zahlung einer Rente.

10. Parteiführung der KPD Halle-Merleburg.

Wenn Herr Hinlter in seinem Rundschreiben den Brief des Grafen Hellborn vom 3. Mai 1928 an Herrn Robert Heiler abdruckt, so geschah dies auch nur, um darzutun, daß das Rundschreiben des Privatflägers vom Hellborn vom 1. Dezember 1927 gleichfalls im Besitz des Heiler ist. Seine Verleugung in der Parteiverammlung wird demnach bekräftigt.

Der Privatfläger behauptet in diesem Rundschreiben, er hätte Graf Hellborn niemals auf Zahlung einer Rente verlangt, ferner habe er das Motorrad nicht herabgegeben, weil Hellborn als Schlichter Zahlung des Restes des Motorrades nicht verlangte. Er hat sich bei den unterzeichneten Kommissaren nicht bedient. Die Unrichtigkeit der Behauptungen des Privatflägers ergibt sich aber aus den Akten dieses Prozesses gegen Graf Hellborn auf Zahlung einer Rente.

11. Parteiführung der KPD Halle-Merleburg.

Wenn Herr Hinlter in seinem Rundschreiben den Brief des Grafen Hellborn vom 3. Mai 1928 an Herrn Robert Heiler abdruckt, so geschah dies auch nur, um darzutun, daß das Rundschreiben des Privatflägers vom Hellborn vom 1. Dezember 1927 gleichfalls im Besitz des Heiler ist. Seine Verleugung in der Parteiverammlung wird demnach bekräftigt.

Der Privatfläger behauptet in diesem Rundschreiben, er hätte Graf Hellborn niemals auf Zahlung einer Rente verlangt, ferner habe er das Motorrad nicht herabgegeben, weil Hellborn als Schlichter Zahlung des Restes des Motorrades nicht verlangte. Er hat sich bei den unterzeichneten Kommissaren nicht bedient. Die Unrichtigkeit der Behauptungen des Privatflägers ergibt sich aber aus den Akten dieses Prozesses gegen Graf Hellborn auf Zahlung einer Rente.

12. Parteiführung der KPD Halle-Merleburg.









Freitag, den 6. Februar 1931.

# Werbung — trotz alledem!

Gänzlich verächtlich ist die materielle Lage des Proletariats, häufig machen die Erwerbslosenscheuern, häufig werden mit Hilfe einer pervertierten Gewerkschaftsbewegung die Löhne der noch im Betriebe lebenden Arbeiter herabgesetzt, häufig muß sich auch die Kaufkraft der vertriebenen Bevölkerung verringern.

„Ausgedehnt in einer solchen Situation verlangt man eine Werbung für den „Klassenkampf“. Das ist einfach eine Unmöglichkeit.“

Das kann natürlich nur bei oberflächlicher Beurteilung der Situation gesagt werden und zeigt von einer vollständigen Verkennung der ganzen Sachlage.

Gewiß ist die Notlage der Arbeiterchaft unbestreitbar. Mäßen aber die Kommunistische Partei und der „Klassenkampf“ von einer weiteren Verarbeitete aus solchen Gründen Abstand nehmen, so würde dieses das Ende der kommunistischen Bewegung bedeuten. Die Kommunistische Partei und ihre Presse müßten demnach dauernd auf Reklamation und Propaganda verzichten, nur weil der sterbende Kapitalismus seine Lebensdauer durch brutale Ausbeutung und Unterdrückung des Proletariats zu verlängern bemüht.

Also gerade in diesem Augenblick verströmt Propaganda für die KPD, verströmt Werbung für den „Klassenkampf“! Warum? Sind nicht auch diese Arbeiter in der Partei des Sozialismus, hat diese sozialistische Presse nicht mindestens einen großen Teil davon als Leser?

Wird die bürgerliche Presse nicht in ungezählten Arbeiterkreisen gelesen? Hat die nationalsozialistische „Ausbeutepartei“ (NSDAP) nicht auch Teile der arbeitenden Bevölkerung in ihren Kreisläufen gezogen? Finanziers also Proleten die Presse der Ausbeuter, der Feinde der Arbeiterklasse, oder nicht? Ist es möglich, auch in der jetzigen Situation hier für Partei und Presse zu werden?

## Ziel und uoehmalis ja

Kann nur die einzige, die richtige Antwort sein. Also, Genossen, heran an die Stellen, heran an Werk, merkt und agitiert für die kommunistische Partei, werdet unablässig für den „Klassenkampf“!

## Achtung! Streikbrecher!

Die Firma Rango, Tischlerei Remondstraße 23, schickt ihre Leute zu Streikbrechertätigkeit nach der Firma Reichke und Andag. Weiter sind in diesem Bereich die Tischler Walter Wiedow, an der Marktstraße und Otto Schütz, Söberig, mit Streikbrecherarbeiten für die Firma Glens und Nischke beauftragt!

# Sparer des KWV, vernichtet die Pläne der Sozialfaschisten!

Infolge der verwerflichen Forderungen der Sozialfaschisten und Renegaten hat sich der Vorstand des KWV demotiert gelehrt, das gerichtliche Vergleichsverfahren eingeleitet. Dies war in Anbetracht der Situation der einzige Weg, um die Mitglieder und Sparer vor dem gänzlichen Verfall ihrer Ersparnisse zu schützen. Wie die Sozialfaschisten die Sozialistische Wirtschaft beschädigt hätte, die auf den Kontrakt des Bankrotts hinausläuft.

Die Verhandlungen über das Vergleichsverfahren sind im Gange. Zur Sicherung der Forderungen der Sparer müßten viele bei den Verhandlungen vertreten sein. Zu diesem Zweck ist aus einer Sparer-Versammlung ein aus fünf Sozialfaschistenausschüssen bestehendes Ausschuß gewählt, der, wie auch aus einem heute erscheinenden Bericht in der Tageszeitung hervorgeht, an alle Sparer den Appell richtet, ihn durch schriftliche Bekräftigung mit der Vertretung seiner Interessen zu beauftragen.

Dementsprechend formuliert sind in allen Verteilungstellen des KWV und bei den Funktionären ersichtlich. Jeder Sparer handelt im eigenen Interesse, wenn er so schnell wie möglich seine Unterfertigung abgibt. Die erfolgreiche Durchführung des Vergleichsverfahrens bedingt, daß dem Richter gegenüber in kürzester Frist der Nachweis geführt werden muß, daß 50 Prozent aller Sparer — und dazu gehören auch die Sparer — mit der Eingabe des Vergleichsverfahrens einverstanden sind. Die Mitglieder des Ausschusses müssen werden als alle Fälle betrachten, in larger Frist Sparerbeiträge in Mängeln eingeleitet sind. In diesen über die eingeleiteten Maßnahmen zur Sicherung der Forderungen der Sparer Bericht erhalten werden soll.

Die Sparer müssen sich also dem Vorstands hin, der für die Sparer den größten Vorteil ihres Geldes, für die Mitglieder weitere Schritte bedeuten würde. Dieses Bedenken gibt es zu verhindern. Jeder Sparer muß im eigenen Interesse dabei mitgehen!

In der Nacht zum 4. Februar wurde von unbekannten Tätern in das Nachtgeheimnis Platz 42/47 eingebrochen und 4 Bebezugtücher, 1 Unterjacke mit Reißverschluss sowie 1 Kofferprogramm im Gesamtwert von etwa 400 Mark gestohlen.

## Die Kripos kann auch flecken oder: Dienst an der Republik

Am Donnerstag erhielten wir wieder einmal Besuch. Eine Abordnung des Herrn Dege, Abteilung Kriminalpolizei (Kripos), erschien auf der Redaktion des „Klassenkampf“. Das heißt ist, also eine Überführung war dieser „hohe Besuch“ für uns nicht. Diesmal wollten die beiden Kriminalbeamten aber keine Hausdurchsuchung machen, um Staatsgefährliche Personen aufzufindern. Die werden mandatsmäßig gesucht, aber sie sind nie zu finden, weil sie nur in geheimnisvollen Schlafzimmern und unterirdischen Gängen aufzuwachen werden. So biederig also die Staatskräfte sind, die beiden Kripos wollten etwas ganz anderes. Sie wollten einige Nummern des „Klassenkampf“ aus dem Jahre 1929 abschneiden. Auf „höheren Befehl“ selbstverständlich. Der Staatsanwalt hat angeordnet, daß sämtliche norddeutschen Platten und Exemplare des „Klassenkampf“ Nr. 234 und 245, datiert 1929, vernichtet bzw. vernichtet werden. Um diesen Auftrag auszuführen, kamen also die zwei Kripos in unsere Räume herein. Stationenplatten aus dem Jahre 1929 waren natürlich nicht mehr da. Das wußten die Kripos auch nicht. Das viel, das bei uns im Dome noch lagert und mit dem auch die Platten ihrer internen Nummern des „Klassenkampf“ gegossen wurden, wollte der Staatsanwalt nicht haben. Ge-

Kapitänleutnant v. Mücke in der Maske des Antifaschisten:

# Die Wegbereiter der faschistischen Diktatur

dreschen Strafen gegen die Hitler-Diktatur und lassen die faschistische Brüning-Republik

Sozialfaschisten, Reichsbanner und reformistische Gewerkschaften rührten tagelang die Reklametrommel für eine Rangebung des sogenannten „Deutschlandbundes“, in welcher der aus der NSDAP ausgestretete Kapitänleutnant A. Mücke sprechen sollte. Gemeinabend hatte man nun Gelegenheit, sich diesen Mann, dessen Name ja nicht ganz unbekannt ist anzusehen. In zwei Versammlungen sprach Herr v. Mücke über das Thema: „Warum ich nicht länger in der NSDAP verbleiben konnte“. Über über genügend Geld verfügte, ging um 19 Uhr nach dem Neumarkt-Schützenhaus und legte eine Reichsmark auf den Tisch. Die meisten aber, vor allem die „unentwegten Republikaner“ und die Sozialfaschisten, gingen nach dem „Volkspar“, wo der ehemalige leitende Kapitänleutnant die Sache schon für 30 Reichspennige machte.

Der große Volkspar war ziemlich früh besetzt, als ein Herr am Vorhandenheit aufstand und die Rangebung eröffnete. Er war so freundlich zu sagen, was der Deutschlandbund darstellt und wußte. Der Deutschlandbund ist also eine Verbindung von Männern. Diese Männer wollen der

### „Vernichtung der politischen Sitten“

entgegenzutreten. Kapitänleutnant von Mücke ist der Kopf des Deutschlandbundes, der momentan an der Spitze des Feldzugs gegen diese Vernichtung, die hauptsächlich von den Nazis ausgeht, steht. Darum wurde auch gleich am Anfang gesagt, daß die Sittenlosigkeit der ersten Zeit gelebt werden würden. Aber die Sittenlosigkeit der Nazis haben der Zeit vorzuziehen Polizei keine Gelegenheit, mit dem Gemütspeiß der „politischen Sitten“ in Einklang zu nehmen. Sie waren getrieben außer sehr dürr und still, nur selten wagte einer einen gegenständlichen Ausdruck. Die „Sentenzen“, auf die viele gerechnet haben, blieben nämlich aus! Schuld daran trug Herr von Mücke.

Wir sprachen bereits von der Polizei. Sie war nicht nur, an eventuelle Vergehen gegen die politische Gestaltung zu ahnden, Sie war vor allem da, um den Redner des Abends frei nicht in Einklang zu nehmen. Mücke teilte gleich einmündig seiner Rede mit, daß die Kriminalpolizei überall, wo er sei und wohin er gehe, ihm nicht nach der Stelle rufe. In Dresden sei es so gewesen. Jeden Moment habe man damit geredet, daß die

## An die Betriebszellen, Straßenzellen und Ortsgruppen der KPD Halle-Hallenkreis

Am Sonntag, dem 6. Februar, 9 Uhr, im Gesellschaftshaus, Leipzig-Strasse.

### Parteiabteilertungskonferenz

Tagesordnung: Die Plenarsitzung des JA vom 15.17. Januar, Lage und Aufgaben in Halle-Saalfreis.

Alle Delegierten müssen mit Handat und Parteibuch als Ausweis erscheinen. Jede Zelle und Ortsgruppe muß vertreten sein.

Mit dem. Groß

BC der KPD, Abt. Halle-Saalfreis.

## Ein ganz überflüssiger Bolken

Ein neuer Schappellkommandeur in Halle

Der bisherige Kommandeur der halleschen Schappell-Kripos, ist mit dem 1. Februar wegen Krankheit nicht mehr geschieden. An seine Stelle trat Boltschobert. Der Kommandeur der Schappell-Kripos ist Herr Boltschobert. Der Kommandeur der halleschen Schappell-Kripos ist Herr Boltschobert. Der Kommandeur der halleschen Schappell-Kripos ist Herr Boltschobert.

## Ein Hallen'er in der Fremdenlegion?

Seit dem 4. Januar 1931 wurde ein 26jähriger Mann, der erst vor kurzem aus der Reichsmarine entlassen wurde, vermisst. Er ist nach 14 Tagen fast bei den Eltern in Halle eine in Märsch-Körperbetriebe, die in der Fremdenlegion. Die Sache ist, daß er auf dem Wege in die Fremdenlegion. Die Sache ist, daß er auf dem Wege in die Fremdenlegion.

## 1 Toter, 28 Verletzte

Am Montag Januar 1931 wurden 76 Verkehrsunfälle festgestellt, bei denen 1 Person getötet und 28 Personen verletzt worden sind. Das Verkehrsunfälle wurden 31mal in Anspruch genommen.

In 101 Fällen wurde Franken, verletzten, beschuldigten ufm. Personen die erste Stelle geleistet. Bei einer Razzia wurden 2 in Etzobietern nachgehende Personen festgenommen.

Kriminalstatistik. Am Polizeibezirk Halle a. d. S. wurden im Monat Januar 1931 insgesamt 151 Personen festgenommen, und zwar 3 wegen Vollstreckungsverstoß, 5 wegen schwerer Diebstahls, 14 wegen einfachen Diebstahls, 5 wegen Wilddiebstahls, 10 wegen Urkundenfälschung und Fälschung, 4 wegen Unterschlagung, 10 wegen Stillschleppens, 30 wegen Falschmünzens, 2 wegen Körperverletzung, 2 wegen Diebstahls und 4 anderer Verbrechen, 21 auf Grund von Gottbeschwören und Schwatzen. Durch die Tätigkeit der Kriminalpolizei sind heute und Verzeigerstände, welche durch strafbare Handlungen abhandeln gekommen waren, für etwa 9500 Mark wieder herbeigeführt worden. Von 37 als vermisst gemeldeten Personen wurde der Aufenthalt von 12 Personen ermittelt, während 9 freiwillig zurückgeführt sind.

Razie aus dem Hinterhalt einen Norddeutschen in Halle vornehmen würden. Man mußte heute in einer Halle vornehmen gewärtig sein, plötzlich von hinten aber erschossen zu werden. Mücke hätte als klassischer faschistischer Vernichtung der Vernichtung. Mücke hätte als klassischer faschistischer Vernichtung der Vernichtung.

„Attentat“ der Nazis gegen Mücke

Abgelesen von all diesen Dingen, steht überflüssig. Die Ausführungen des ehemaligen Reichsgerichtsrats sind viel zu interessant. Er lagte, was er sagte, wurde ihm ein Zitat, die geistige Veranstaltung fand völlig unter dem Vorbehalt, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats.

Die Einführung der nationalsozialistischen Verfassung ihrer politischen und materiellen Reformen Mücke auf Grund seiner eigenen Erfahrungen in der Weimarer Republik, was das Beste in seinem Vortrag. Er vertrat ein kommunistisches Willensprogramm im Reichsgerichtsrats, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats.

Reizung gegen die Sowjetunion

Hilfer arbeite auf den Krieg gegen Rußland hin, die will, die deutschen Erwerbseinkommen in einer Uniform zu stellen an der Disziplin abschließen zu lassen. Wegen der hohen Kosten der Weimarer Republik, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats.

## Grüße, Erfüllungstanzeln

werden mit dem heranzogener bewährten Tugend. Reich befähigt. Am Anfangsstellung genannt, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats.

## Grüße, Erfüllungstanzeln

werden mit dem heranzogener bewährten Tugend. Reich befähigt. Am Anfangsstellung genannt, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats.

## Grüße, Erfüllungstanzeln

werden mit dem heranzogener bewährten Tugend. Reich befähigt. Am Anfangsstellung genannt, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats.

## Grüße, Erfüllungstanzeln

werden mit dem heranzogener bewährten Tugend. Reich befähigt. Am Anfangsstellung genannt, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats.

## Grüße, Erfüllungstanzeln

werden mit dem heranzogener bewährten Tugend. Reich befähigt. Am Anfangsstellung genannt, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats.

## Grüße, Erfüllungstanzeln

werden mit dem heranzogener bewährten Tugend. Reich befähigt. Am Anfangsstellung genannt, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats.

## Grüße, Erfüllungstanzeln

werden mit dem heranzogener bewährten Tugend. Reich befähigt. Am Anfangsstellung genannt, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats.

## Grüße, Erfüllungstanzeln

werden mit dem heranzogener bewährten Tugend. Reich befähigt. Am Anfangsstellung genannt, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats.

## Grüße, Erfüllungstanzeln

werden mit dem heranzogener bewährten Tugend. Reich befähigt. Am Anfangsstellung genannt, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats, was ein Ausweg für den Reichsgerichtsrats.

Fragment of a second page containing various headlines and text fragments, including 'Tagung', 'Erhebung', 'Demonstration', 'Erfolg der', 'Kriegsgefangene', 'Erwerb', 'Sogemann', 'Gripen', 'Erfüllungstanzeln', 'Kriegsgefangene', 'Erwerb', 'Sogemann', 'Gripen', 'Erfüllungstanzeln'.





# Delitzsch-Torgau-Liebenwerda

# Annaburger Arbeitermassen für rote Genossenschaftsopposition

### Arbeiter erkennen den von der SPD angelegten Weg als den einzig richtigen an

Die Arbeiter der SPD haben in Torgau, Liebenwerda und Delitzsch die Einheitsfrontpolitik aufgegeben. Der Gewerkschaften stehende klar, daß nur der gemeinsame Kampf aller Werktätigen gegen den Faschismus eine wirkliche Befreiung der Arbeiterklasse sein kann. Die SPD hat sich für die Einheitsfrontpolitik entschieden, aber die Arbeiter gehen mit dem Verzicht auf die Einheitsfrontpolitik einher. Die SPD hat sich für die Einheitsfrontpolitik entschieden, aber die Arbeiter gehen mit dem Verzicht auf die Einheitsfrontpolitik einher.

### Wir sagen den Arbeitern von Grödenberg, kontrolliert eure Gemeindefürer, denn jetzt die Anträge der kommunikativen Gemeindefürer für die Gewerkschaften werden beraten werden, nicht zu diesen Anträgen, — reißt euch ein in die SPD und in die KPD!

Wir sagen den Arbeitern von Grödenberg, kontrolliert eure Gemeindefürer, denn jetzt die Anträge der kommunikativen Gemeindefürer für die Gewerkschaften werden beraten werden, nicht zu diesen Anträgen, — reißt euch ein in die SPD und in die KPD! Kampf mit, daß euer ständes los bald verbessert wird! Verjüngert nicht freiwillig!

### Annaburger Arbeitermassen für rote Genossenschaftsopposition

Am Mittwoch fand in einer Massenversammlung, die die Annaburger Arbeitermassen für die rote Genossenschaftsopposition durchführten. Die Arbeitermassen haben sich für die rote Genossenschaftsopposition entschieden. Die Arbeitermassen haben sich für die rote Genossenschaftsopposition entschieden.

## Der hebe gegen die Sowjetunion finden sich Nazis und Sozis

Die Arbeiter wollen sich von diesen Parteien lösen. Die Arbeiter wollen sich von diesen Parteien lösen. Die Arbeiter wollen sich von diesen Parteien lösen. Die Arbeiter wollen sich von diesen Parteien lösen.

## Wahl Schluß mit dem faschistischen Terror!

Am Sonntag fand in Halle eine Bezirkskonferenz der Antifaschistischen Jungen Garde für den Bezirk Halle-Verberg statt. Die Delegierten berieten sich über die politische Lage und die Aufgaben der Antifaschistischen Jungen Garde. Die Delegierten berieten sich über die politische Lage und die Aufgaben der Antifaschistischen Jungen Garde.

## Die Organisation rufen! Rote Hilfe

Die Organisation rufen! Rote Hilfe. Die Organisation rufen! Rote Hilfe. Die Organisation rufen! Rote Hilfe. Die Organisation rufen! Rote Hilfe.

## Rennt Reichsbanner-Arbeiter gegen den Faschismus kämpfen, vor allen auch sie der Klassenkampf

Das Schöffengericht Gardelegen verhandelte kürzlich gegen 6 Mitglieder des Reichsbanners wegen Landfriedensbruchs. Die Mitglieder des Reichsbanners kämpfen gegen den Faschismus. Die Mitglieder des Reichsbanners kämpfen gegen den Faschismus.

## Junge Antifaschisten betonen ihre Solidarität mit dem roten Konium

Die Bezirkskonferenz der Antifaschistischen Jungen Garde des Bezirks Halle-Verberg nimmt mit Entschiedenheit Kenntnis von dem verbrecherischen Vorgehen der Sozialfaschisten gegen die Antifaschistischen Jungen Garde. Die Antifaschistischen Jungen Garde betonen ihre Solidarität mit dem roten Konium.

## Internationale Arbeiter-Hilfe

Die Internationale Arbeiter-Hilfe. Die Internationale Arbeiter-Hilfe. Die Internationale Arbeiter-Hilfe. Die Internationale Arbeiter-Hilfe.

## Nazi Demonstration in Mühlberg eine Blüte

Die Nazis in Mühlberg. Die Nazis in Mühlberg. Die Nazis in Mühlberg. Die Nazis in Mühlberg.

## Vor Hunger an Schraubstock zusammengebrochen

Die Arbeiter in der Schraubstockfabrik. Die Arbeiter in der Schraubstockfabrik. Die Arbeiter in der Schraubstockfabrik. Die Arbeiter in der Schraubstockfabrik.

## 13 der Opfer des Krieges und der Arbeit

Die Opfer des Krieges und der Arbeit. Die Opfer des Krieges und der Arbeit. Die Opfer des Krieges und der Arbeit. Die Opfer des Krieges und der Arbeit.

## Stolz der Einheitsfront der Werksratigen

Die Arbeiter in der Fabrik. Die Arbeiter in der Fabrik. Die Arbeiter in der Fabrik. Die Arbeiter in der Fabrik.

## Herz zum Aufruf des Kampfbundes gegen Faschismus!

Der Aufruf des Kampfbundes gegen Faschismus. Der Aufruf des Kampfbundes gegen Faschismus. Der Aufruf des Kampfbundes gegen Faschismus. Der Aufruf des Kampfbundes gegen Faschismus.

## Aus dem Geschäftsverkehre

Die Geschäftsverkehre. Die Geschäftsverkehre. Die Geschäftsverkehre. Die Geschäftsverkehre.

## Erwerbslosenansprüche abgelehnt

Die Erwerbslosenansprüche. Die Erwerbslosenansprüche. Die Erwerbslosenansprüche. Die Erwerbslosenansprüche.

## Rundfunk-Programm

Das Rundfunk-Programm. Das Rundfunk-Programm. Das Rundfunk-Programm. Das Rundfunk-Programm.

## Wahl rote Betriebsräte

Die Wahl der roten Betriebsräte. Die Wahl der roten Betriebsräte. Die Wahl der roten Betriebsräte. Die Wahl der roten Betriebsräte.

## Arbeitervereine

Die Arbeitervereine. Die Arbeitervereine. Die Arbeitervereine. Die Arbeitervereine.

## Wahl rote Betriebsräte

Die Wahl der roten Betriebsräte. Die Wahl der roten Betriebsräte. Die Wahl der roten Betriebsräte. Die Wahl der roten Betriebsräte.

## Wahl rote Betriebsräte

Die Wahl der roten Betriebsräte. Die Wahl der roten Betriebsräte. Die Wahl der roten Betriebsräte. Die Wahl der roten Betriebsräte.

## Arbeitervereine

Die Arbeitervereine. Die Arbeitervereine. Die Arbeitervereine. Die Arbeitervereine.

## Wahl rote Betriebsräte

Die Wahl der roten Betriebsräte. Die Wahl der roten Betriebsräte. Die Wahl der roten Betriebsräte. Die Wahl der roten Betriebsräte.

## Wahl rote Betriebsräte

Die Wahl der roten Betriebsräte. Die Wahl der roten Betriebsräte. Die Wahl der roten Betriebsräte. Die Wahl der roten Betriebsräte.

## Wahl rote Betriebsräte

Die Wahl der roten Betriebsräte. Die Wahl der roten Betriebsräte. Die Wahl der roten Betriebsräte. Die Wahl der roten Betriebsräte.

## Wahl rote Betriebsräte

Die Wahl der roten Betriebsräte. Die Wahl der roten Betriebsräte. Die Wahl der roten Betriebsräte. Die Wahl der roten Betriebsräte.

